

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **90 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sulfonamide in der Bekämpfung der Pullorum-Infektion. G. W. Anderson, J. B. Cooper, J. C. Jones und C. L. Morgan. Poultry Science, 27, Nr. 2, 1948.

Nach künstlicher Infektion von Kücken mit Kultur von *Salmonella pullorum* betrug die Mortalität 92—98%. Wurden die Kücken sofort nach der Infektion durch Zugabe von Natr. sulfamerazin 0,2% zum Trinkwasser während 7 Tagen behandelt, sank die Sterblichkeit auf 26—60%. *Kilchsperger, Zürich.*

Verschiedenes.

Bericht der veterinärmedizinischen Fakultät und des Tierspitals Bern für das Jahr 1947.

Veterinär-anatomisches Institut. Die Anzahl der Studierenden hat sich seit 1931 fast vervierfacht, sie überstieg im Wintersemester die Zahl 50. Die Unterrichtsräume erwiesen sich zu klein, insbesondere mußten die Präparierübungen der Vorgerückten zum Teil auf die Vormittage verlegt werden, um die Nachmittagsübungen entlasten zu können. Zu diesen fanden 4 Pferde, 2 Rinder, 4 Ziegen und 10 Hunde Verwendung. Gemeinsam mit M. Straßer, Bildhauer in Bern, der im letzten Wintersemester anatomische Studien am Pferde machte, konnte ein Muskelmodell geschaffen werden. Die Pferdestatue hat eine Höhe von 80 cm und wurde z. T. vom Institutskredit, z. T. aus dem Gullebeaufonds bezahlt. Aus dem Institut gingen 4 Arbeiten teratologischer und histologischer Natur hervor, ferner 2 Dissertationen, 3 weitere sind in Vorbereitung.

Veterinär-pathologisches Institut. Zahl der untersuchten Objekte im Jahre 1947: 1700 (1338). Die Bearbeitung verlangte die Ausführung von 307 (268) Sektionen, 53 (22) pathologisch-anatomischen Untersuchungen, 1154 (970) histologischen Untersuchungen, 164 (52) chemischen Untersuchungen. 22 (26) pathologisch-anatomische Präparate wurden zu Demonstrationszwecken eingesandt.

Veterinär-bakteriologisches Institut. Zahl der untersuchten Objekte im Jahre 1947: 14 847.

Die Bearbeitung verlangte die Ausführung von 4793 bakteriologischen Untersuchungen, davon 2332 Proben auf Rindertuberkulose, 7828 serologischen Untersuchungen, 683 parasitologischen Untersuchungen, 1513 Geflügelsektionen, 26 medizinisch-chemischen Untersuchungen (Harnproben von Pferd und Rind), 4 Präparate wurden zu Demonstrationen eingesandt.

Aus dem Institut sind folgende Arbeiten publiziert worden:
Über die Schweinehüterkrankheit von G. Schmid und R. Giovanella. Schweiz. Archiv für Tierheilkunde 1947.

Experimentell-praktische Erfahrungen in der Be-
Ziffern in Klammern = 1946.

kämpfung der Rindertuberkulose von G. Schmid und J. Kuncaitis. Schweiz. Archiv für Tierheilkunde 1947.

Beobachtungen über eine Mangelkrankheit bei Kücken. Von G. Schmid. Der Geflügelhof 1947.

Über die Vorbeugung gegen die Geflügel-Coccidiose von G. Schmid. Der Geflügelhof 1947.

Beobachtungen über die Buck-Impfung in einem Bestande des schweizerischen Mittellandes während der Jahre 1943 bis 1947 von G. Schmid. Schweiz. Archiv für Tierheilkunde 1947.

Beitrag zur Kenntnis der Darmstrongylose der Ziegen. Dissertation Hutzli, Biel.

Über die gegenseitige Beeinflussung gleichzeitig durchgeführter Schutzimpfungen gegen Abortus Bang und Gasbranderkrankungen. Dissertation Geißler, Steffisburg.

Veterinärambulatorische Klinik, Statistik 1947.

Monate	Pferde	Rinder	Schweine	Ziegen und Schafe	Andere Tiere (Hühner usw.)	Total
Januar	37	455	108	1	42	643
Februar	44	346	83	1	112	586
März	49	786	105	7	11	958
April	44	1310	508	2	1	1865
Mai	26	718	610	5	121	1480
Juni	28	371	291	3	2	695
Juli	39	245	411	2	—	697
August	36	484	250	1	74	845
September	20	324	244	1	94	683
Oktober	59	475	231	9	1	775
November	43	1744	1212	84	2	3085
Dezember	38	296	59	6	3	402
1947	463	7554	4112	122	463	12714
1946	(482)	(4936)	(3021)	(58)	(1515)	(10012)

Das Ansteigen der Fälle im November ist durch die ausgeführten Schutzimpfungen gegen Maul- und Klauenseuche bedingt.

Veterinärmedizinische Klinik. Im Zusammenhang mit der Behandlung der internen Patienten der stationären Klinik wurde speziell die Chemotherapie der Streptokokkenerkrankungen beim Pferd (Druse, Bronchopneumonie) ausgebaut. Die früher (1938) ausgearbeitete Sulfanilamidstoßtherapie bewährte sich. Es wurde eine intratracheale Penicillintherapie ausgearbeitet, die gestattet, auch mit bescheidenem Aufwand eine nachhaltige Wirkung speziell bei Bronchopneumonien zu erzielen. Das Laboratorium nahm weiterhin Anteil an der praktischen Galtbekämpfung, speziell im Kanton Bern. Die Arbeiten über

infektiöse Anämie wurden fortgesetzt, zum Teil in Verbindung mit dem pathologisch-anatomischen Institut, und eine wesentliche Abklärung der Krankheitsvorgänge in den Organen erzielt. 3 Doktoranden sind mit Sonderaufgaben neu betraut worden.

Veterinär-chirurgische Klinik. Es wurden namentlich die im Tierhospital vorgekommenen chirurgischen Fälle für den Unterricht bearbeitet. Im abgelaufenen Jahr sind zwei Doktorarbeiten zum Abschluß gekommen, eine über die Strahlfäule des Pferdes und eine über die Technik der Injektion.

Stationäre Klinik, Statistik 1947.

Tierart	Konsultationen		Stationäre Fälle		In Ver- wahrung	Total
	chirurgische Fälle	interne Fälle	chirurgische Fälle	interne Fälle		
Pferde	201	52	468	293	16	1030
Rinder, Kälber .	2	1	2	—	20	25
Ponies	3	—	—	1	1	5
Maultiere	—	—	3	1	—	4
Schweine	29	2	—	—	4	35
Schafe	—	1	1	—	5	7
Ziegen	—	—	1	1	3	5
Hunde	933	1465	109	126	246	2879
Katzen	395	666	3	—	2	1066
Kaninchen	27	42	2	3	—	74
Hühner	30	86	6	53	—	175
Enten	1	—	—	—	—	1
Gänse	—	—	1	—	—	1
Tauben	2	5	3	—	—	10
Andere Vögel ..	8	5	1	—	—	14
Andere Tiere ... (Reh, Eichhörnchen, Meerschweinchen, Schildkröte)	5	4	—	—	—	9
Total	1636	2329	600	478	297	5340

Zootechnisches und veterinärhygienisches Institut. Die durch die letztjährigen Untersuchungen bestätigten Zusammenhänge zwischen der Wirkung des Aufenthaltes im Hochgebirge und der Vermehrung der Sauerstoff freimachenden Katalasemenge im Blut und der Milch solcher Kühe, wurde nun nach genauer Erprobung der Wirkung von einigen Spurenelementen, wie besonders des Cobalt, bei zahlreichen Tieren durch entsprechende Beifütterung analytisch geprüft. Da die Viehbesitzer sich über die dabei erzielten Erfolge sehr günstig äußerten und die vorbeugende Wirkung gegen sonst auftretende Mangelkrankheiten und Milchrückgang hervorhoben, wurde nun die zweckmäßigste Form der wirksamsten Cobaltsalze ermittelt und deren exakte Dosierung. Die Versuche dauern daher noch fort.

Veterinärbibliothek. Dank des erhöhten Kredites konnte die Bibliothek sowohl durch Abonnement sowie Austauschlieferung französischer, italienischer sowie amerikanischer, englischer, skandinavischer und spanisch-südamerikanischer Fachschriften und Werke vermehrt werden. Daneben besteht noch ein empfindlicher Mangel an deutschsprachigen Lehrbüchern, der sich für die Studierenden sehr fühlbar macht. — Dr. Jost, alt Lektor und Kantonstierarzt, schenkte der Bibliothek zweimal zahlreiche ältere und neuere veterinärmedizinische Werke aus seinem Besitz, was hier bestens verdankt wird.

Tropenmedizinischer Kurs.

Am 10. Januar 1949 beginnt am Schweizerischen Tropeninstitut in Basel wieder der Tropenmedizinische Kurs. Er dient in erster Linie zur zusätzlichen Ausbildung von Medizinern und Veterinären, die eine Tätigkeit in den Tropen oder Subtropen auszuüben gedenken und wird, was den Inhalt des Lehrprogramms anbelangt, in derselben Form durchgeführt, wie in den zwei vorangegangenen Jahren. Auf verschiedentlich geäußerten Wunsch hin wurde dagegen der Kurs auf drei Monate konzentriert, dafür aber ganztägig durchgeführt, und zwar vom 10. Januar bis Ende März 1949.

Zugelassen sind Medizin- und Veterinärmedizinstudenten in vorgerückten klinischen Semestern oder nach Abschluß des Studiums. Dieser Kurs wird vor allem diejenigen jungen Veterinäre interessieren, die zur Zeit noch ohne Praxis oder längere Anstellung sind. Den Diplomierten des Tropenmedizinischen Kurses bietet sich die Möglichkeit zur Betätigung im Belgischen Kongo, da die Äquivalenz dieses Diploms mit demjenigen des Tropenmedizinischen Instituts in Antwerpen vom Belgischen Kolonialministerium offiziell anerkannt worden ist. Es sind auch bereits einige am Tropeninstitut ausgebildete Schweizer Veterinäre im Kongo tätig.

Wechsel in der Leitung des Internationalen Tierseuchenamtes in Paris.

Der jetzige Direktor des Internationalen Tierseuchenamtes in Paris, Herr Prof. Dr. Leclainche, hat aus Altersrücksichten auf nächsten Frühling hin seine Demission eingereicht. In Nr. 7—8 des „Bulletin de l'Office international des épizooties“ vom Juli—August 1948 ist seine Stelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben worden. Interessenten können sich an die Direktion des Amtes in Paris, rue de Prony 12, wenden, die ihnen gerne jede gewünschte Auskunft erteilt. Der Anmeldetermin läuft am 15. März 1949 ab.

Ferner wünscht auch Herr Generalsekretär Dr. Le Louer auf 1. Januar 1949 in den Ruhestand zu treten.

Die nachfolgende Photographie zeigt den derzeitigen Vorstand des Internationalen Tierseuchenamtes in Paris.



Von links nach rechts: Dr. Fernando de Fontes Perreira de Mello, Generaldirektor des staatlichen Veterinärwesens, Lissabon (Mitglied der Verwaltungskommission seit 1939); Prof. Dr. Leclainche, Paris (Direktor des Amtes seit dessen Gründung im Jahre 1924); Prof. Dr. Flückiger, Direktor des eidgenössischen Veterinäramtes, Bern (Präsident des Amtes seit 1939); Sir Daniel Cabot, Chef des staatlichen Veterinärwesens, London (Vizepräsident des Amtes seit 1945); Dr. J. Boes, Generaldirektor der Abteilung für Zucht und Veterinärwesen im Landwirtschaftsministerium, Brüssel (Mitglied der Verwaltungskommission seit 1934); Dr. Le Louet, Paris (Generalsekretär des Amtes seit 1938).

Totentafel.

In Zürich starb am 3. Dezember 1948 Prof. Dr. A. Krupski nach längerem Krankenlager im 60. Altersjahr an einem Herzleiden.

Verlangen Sie Auskunft über die **Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte** beim Generalsekretariat Schweiz. Ärzteorganisationen, Sonnenbergstr. 9, in Bern.

Demandez au Secrétariat général des institutions du corps médical suisse, Sonnenbergstrasse 9, à Berne, les renseignements concernant **l'Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses.**
